

Kirche in WDR 2 | 21.02.2022 05:55 Uhr | Sabine Steinwender

Seelsorge ist da

Emma ist nervlich am Ende. Seit zwei Jahren bestimmt dieses Virus ihr Leben. Sie weiß, dass sie eigentlich nicht klagen darf. Sie ist privilegiert. Hat genug Geld zum Leben. Ist geboostert. Nicht nur sie, ihre ganze Familie., darf sogar von zu Hause arbeiten. Auch ihr Mann hat noch Arbeit. Die Kinder gehen zur Schule. Trotz all dem ist sie unendlich müde. Ihren Freundinnen hingegen geht es wirklich schlecht. Mal so von außen betrachtet. Annas Eltern sind jetzt alt und krank. Mal ist ihr Vater im Krankenhaus, mal die Mutter. Aus ihrer Wohnung wollen sie nicht raus. "Nur über meine Leiche", sagt Annas Vater. Dabei hat Anna doch jetzt so eine schöne Wohnung für sie gefunden. Betreutes Wohnen. Bei Bedarf kann sogar Pflege dazu gebucht werden.

Auch Emmas Freundin Carla hat wirklich Grund zur Klage. Sie verdient im Moment kaum etwas. Als frei berufliche Musikerin gibt es nur wenig Arbeit. Und jetzt ist ihr Freund auch noch fremd gegangen. Mit so was Jungem und Knackigem. Emma hat das nicht wirklich gewundert. Ralf hat schon immer anderen Frauen hinterher geschaut.

Emma fährt in die Stadt. Das tut sie jetzt mehrmals am Tag. Sie will das Leben sehen. Hier einen Coffee-To-Go und in ihrer Boutique ein Schnäppchen. Da gibt es jetzt viele Schnäppchen. Die Boutique schließt für immer.

Auf dem Rückweg sieht sie ein Plakat. "Seelsorge ist da. Ev. Kirche im Rheinland". Seel – sorge. Das kann ich jetzt gut gebrauchen, denkt sie. Irgendwie hänge ich in der Kurve. Bin ohne Antrieb. Leicht depressiv. Zu Hause googelt sie ev. Kirche. In ihrer Stadt gibt es zig Gemeinden. Sie geht auf die einzelnen Seiten und guckt sich die Pfarrer und Pfarrerinnen an.

Schließlich findet sie eine: Die sieht ganz sympathisch aus. Ungefähr ihr Alter. Emma gibt sich einen Ruck und ruft an.

Seit drei Monaten geht Emma jetzt regelmäßig zu ihr. Hier darf sie einfach reden. Die Pfarrerin fällt ihr nicht ins Wort. Und noch viel wichtiger: Sie wertet nicht. Im Sinne von: Ihnen geht es doch noch gut, verglichen mit anderen. Sie gibt auch keine Ratschläge nach dem Motto: Probieren Sie doch mal dieses oder jenes. Neulich ist Emma sogar in den Gottesdienst gegangen. Dort hat sie sich ein bisschen fremd gefühlt. Aber: Das einfach mal nichts müssen und zur Ruhe kommen, hat ihr gutgetan.

Was die Seele genau ist, weiß sie bis heute nicht. Aber man muss sich um sie kümmern.

Sonst geht sie ein. Davon ist Emma überzeugt.